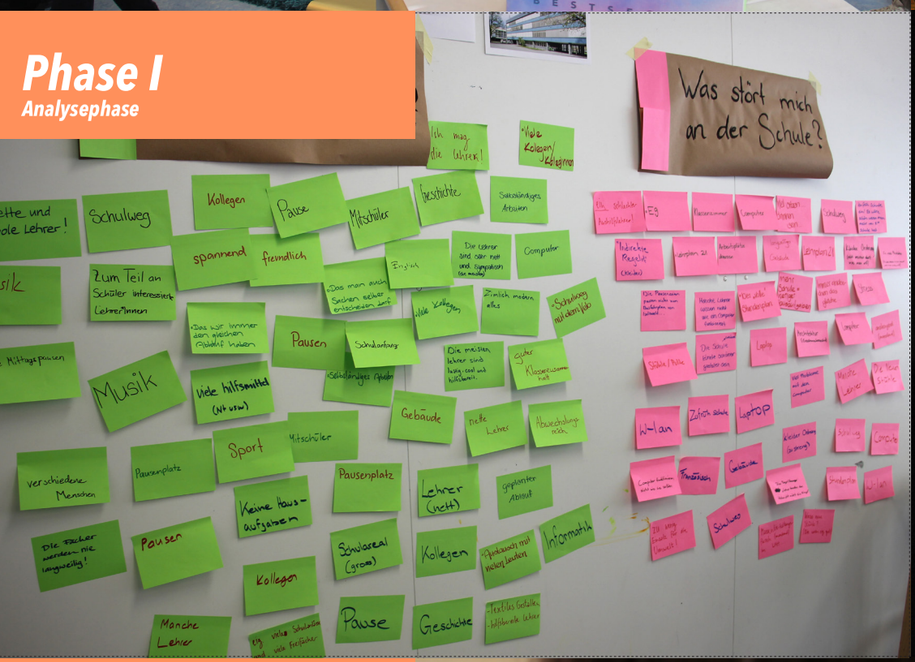
Setting
Zukunftswerkstatt mit Schüler:innen

Setting
Zukunftswerkstatt mit Lehrpersonen

Phase I
Analysephase



Phase I
Spekulationsphase

Phase II
Visionsphase

Phase II
Argumentationsphase

Phase III
Realisierungsphase

Phase III
Szenariophase

gemeinsam zukunft lernen *Los geht's!*

Tool zur Planung einer Zukunftswerkstatt für die Schule der Zukunft

2.
WARUM sollst du eine Zukunftswerkstatt organisieren?

Weil Schule aktiv gemeinsam entwickelt werden soll,

... UM GEMEINSAME ZIELE ZU ENTWICKELN
... UM DIE MITBESTIMMUNG ZU FÖRDERN
... UM DAS INDIVIDUUM UND DIE GRUPPE ZU STÄRKEN
... UM VONEINANDER & MITEINDANDER ZU LERNEN
... UM KOMMUNIKATION ZU ÜBEN
... UM ZU LERNEN SICH AKTIV AN DER GESELLSCHAFT ZU BETEILIGEN
... UM SELBSTWIRKSAMKEIT ZU ERLEBEN

Eine Zukunftswerkstatt bietet:
- ... einen Möglichkeitsraum, um gemeinsam Probleme und Visionen zu verhandeln
- ... eine flexibel anpassbare Dreischrittstruktur für eine individuelle Durchführung
- ... einen Perspektivenwechsel, um aus dem traditionellen Denken zu kommen

Was ist das, was sind ihre Ziele und möglichen Wirkungen?
Die Zukunftswerkstatt wurde in den 1960er-Jahren von Robert Jungk und Norbert R. Müllert als **«Demokratisierungsinstrument»** entwickelt. Als **Möglichkeit verstärkter konstruktiver Mitwirkung bei der Lösung bedrängender Probleme** ist sie verbreitet und kann Anstösse zur Weiterentwicklung von Schule geben. Eine Zukunftswerkstatt kann helfen, **festgefahrene, nicht hinterfragte Denkstrukturen zu überwinden und Wünsche für die Gestaltung einer lebenswerten Gesellschaft zu formulieren.**

3.
Setting: So kreierst du die passende Stimmung!

Einstimmung aufs Thema:

- ☐ *begib dich in die Rolle, der/des Expertin:en für die Zukunft*
- ☐ *stelle das Thema, die Struktur und den Zeitplan vor*

Raumausstattung:

- ☐ *sorge für eine entspannte und gemütliche Raumatmosphäre*
- ☐ *hänge Bilder & Banderolen auf, welche das Thema aufnehmen*
- ☐ *präsentiere Materialien ansprechend*
- ☐ *sorge für eine kleine, leckere Verpflegung*

Grundsätzliches klären:

- ☐ *fordere einen wertschätzenden Umgang miteinander ein*
- ☐ *Weise darauf hin, dass alles aufgeschrieben wird oder...*
- ☐ *es wird kreativ gearbeitet, gemalt oder es werden Modelle gebaut.*
- ☐ *Schrittweises & gestaffeltes Vorgehen in den Plenumsphasen*
- ☐ *Jeder Gedanke ist erlaubt.*
- ☐ *Haltet den Zeitplan mit Arbeitsphasen und Pausen ein*

4.
***Der Aufbau** gibt eine formale Struktur mit bestimmten Regeln vor; thematisch und methodisch ist eine Werkstatt jedoch offen & kann flexibel an die Teilnehmer:innen & Materialressourcen angepasst werden.*

>>drei Hauptphasen
>>Bezeichnungen der Phasen je nach Funktion

Einstimmung: Setting generieren

Phase I: (Diagnose, Analyse-, Kritik- oder Spekulationsphase)
Vorgehen: Brainstorming zuerst allein und dann in der Gruppe
Mögliche Fragestellung, je nach Zielgruppe:
- **Analyse von Problemen:** «Was magst du an der Schule, was nicht?»
- **Spekulationen zu möglichen Szenarien:** «Welche Fähigkeiten, Eigenschaften und Kompetenzen werden in der Schule der Zukunft relevant sein?»

Phase II: (Utopie-, Visions-, Argumentationsphase)
Vorgehen: Diskussionsrunde in Gruppen, Aushandeln von Ideen
- **Visionen:** «Wie sollen die verschiedenen negativen Aspekte eures Themas in der Zukunftsschule verbessert und umgesetzt werden?»
- **Hierarchisierung, Argumentation:** «Formuliert ein Plädoyer für die wichtige Eigenschaft für die Zukunft und sucht Extremwerte dazu.»

Phase III: (Realisierungs-, Szenariophase)
Vorgehen: Die Gruppe realisiert Ideen in einem Modell
- **Realisierungsphase:** «Baut ein Modell eurer Schule der Zukunft unter Einbezug der entwickelten Visionen.»
- **Szenarien realisieren:** «Baut mit zugewiesene Extremwerten ein Szenario der Schule der Zukunft als Modell und reflektiert dieses.»

Abschluss: Reflexion, Ausblick: konkrete Umsetzungen planen

5.
Moderation: Animiere die Gruppe!

Einstimmung: Siehe 3.

Phase I: (Diagnose, Analyse-, Kritik- oder Spekulationsphase)
1. Keine Diskussionen - damit Stichwörter fliessen!
2. Fasse dich kurz! Nur Stichworte, ohne weitere Erklärungen
3. Fokus! Den Themenbezug nicht zu verlieren
4. Gross und gut lesbar mit breitem Marker schreiben!

Phase II: (Utopie-, Visions-, Argumentationsphase)
Um tägliche Schwierigkeiten zu vergessen:
1. Denke das Undenkbare!
2. Sei experimentierfreudig!
3. Verhalte dich unangepasst und sei offen für Neues!
4. Riskiere Fehler und Scheitern!

Phase III: (Realisierungs-, Szenariophase)
Es soll zum Praktischen Arbeiten animiert werden:
1. Achtet auf den Bezug zum Thema.
2. Sinn und Zweck dieser Phase erläutern
3. Halte dich an den Zeitplan.
4. Weise auf das vorhandene Material hin.

Abschluss

6.
Das Zeitmanagement

>>Flexibel adaptierbar
>>mindestens 2,5 Stunden - max. 1 Woche

Einstimmung: **5-10min**

Phase I: **ca. 30 min**
Diese Phase kann am flexibelsten in der Zeit angepasst werden. Die moderierenden Person soll sich jedoch an die gesetzte Zeit halten, damit es zu keinen Verzögerungen kommt.

Phase II: **min. 30 min**
Wir empfehlen eine ausgiebiebige (Visions-) Phase um viel Zeit für die Entwicklung von Fantasien zu haben

Phase III:
Mindestens 40 min für die Umsetzung
evt. für Aufräumen des ganzen Materials: 15min

Abschluss: **20-30min**

7.
Checkliste Material / Budget

Einstimmung: ☐ Bilder ☐ Klebstreifen ☐ Accessoires

Phase I:
- ☐ Post-it's (ca. 5 pro Person)
- ☐ Marker/Stifte
- ☐ Stellwände oder eine leere Wand
- ☐ Packpapier
- ☐ Banderolen mit Titelschriften

Phase II:
- ☐ Post-it's in anderer Farbe (ca. 10 pro Gruppentisch)
- ☐ Marker/Stifte
- ☐ evt. Sugus
- ☐

Phase III:
- ☐ Bastelütze
- ☐ Pappkarton
- ☐ Farben
- ☐ Leim
- ☐ Scheren
- ☐ Draht
- ☐ Japanmesser
- ☐ Diverses Bastelmaterial

Abschluss

8.
Impressum:
Julia Barandun & Salima Hänni
Masterthesis Zukunft lernen - Schule verlernen
Master Art Education HKB Bern 2021
mail@julia.barandun.ch / saeli.haenni@bluewin.ch

Literaturtipps:
Ivo Betke, Stefan Lange «Schülerinnen entwickeln Schulen: Die Mobile Zukunftswerkstatt», in: Schulentwicklung, 2006, 381–390.
Olaf-Axel Burow, Future Fridays - warum wir das Schulfach Zukunft brauchen, 2020.
Robert Jungk, Norbert R. Müllert, Zukunftswerkstätten: mit Phantasie gegen Routine und Resignation, 1995.

1.
«Du bist ein:e aktive:r SCHUL(UM)GESTALTER:IN und willst die Schule von morgen gemeinsam mit deiner Schule erfinden? Für dich ist dieses Minibook!»